

32-Jähriger kommt von der Straße ab

Autofahrer aus Braunfels schwer verletzt

SACHSENBERG. Ein 32 Jahre alter Autofahrer aus dem Lahn-Dill-Kreis hat am Montag schwere Verletzungen davongetragen, als sein Wagen zwischen Sachsenberg und Schreufa von der Landesstraße abkam und gegen einen Wasserdurchlass prallte.

Der Mann aus Braunfels war Polizeiangaben zufolge gegen 9.30 Uhr mit seinem Dacia Sandero aus Richtung Sachsenberg kommend in Richtung Frankenberg unterwegs. Ausgangs einer leichten Linkskurve kam der Fahrer wegen nicht angepasster Geschwindigkeit und Unachtsamkeit von der Fahrbahn ab – das jedenfalls nimmt die zuständige Frankfurter Polizei als Unfallursache an.

Der Wagen fuhr einen

Leuchtpfosten um, durchfuhr den Straßengraben und prallte schließlich gegen ein Betonrohr, das unter der Zufahrt zu einem Feld als Wasserdurchlass dient. Anschließend flog der Wagen über diese Zufahrt hinweg und blieb dahinter schräg im Graben liegen. Am Dacia entstand vermutlich Totalschaden.

Die Besatzung eines Rettungswagens lieferte den 32-Jährigen nach Frankenberg ins Kreiskrankenhaus ein, wo er stationär aufgenommen wurde – und damit in der Polizeistatistik als schwer verletzt gilt. Nach Abfahrt des Rettungswagens und der Polizeistreife sicherten Passanten die Unfallstelle bis zur Bergung des Wagens ab.

www.112-magazin.de



Vermutlich Totalschaden: Mit diesem Dacia hatte ein 32-jähriger Braunfelser bei Sachsenberg einen Unfall.

Foto: 112-magazin.de

Lichtenfels

Frankenberger Landfrauentag

SACHSENBERG/DALWIGKSTHAL. Der Frankenberger Landfrauentag findet am Mittwoch, 31. Oktober, ab 14 Uhr in der Ederberglandhalle in Frankenberg statt. Mitglieder vom Landfrauenverein Sachsenberg/Dalwigkthal, können sich ab sofort bei Ursula Schäfer unter 06454/ 1473 anmelden.

Heimatverein fährt zur Brauerei

MÜNDEN. Der Heimat- und Verkehrsverein bietet eine Fahrt zur Krombacher Brauerei an. Die Fahrt findet am Montag, 15. Oktober, statt. Abfahrt ist um 8 Uhr an der Festhalle in Münden. Der Kostenbeitrag beläuft sich auf 15 Euro. Anmeldungen hierfür können beim Vorsitzenden Hilmar Potente unter 06454/ 799759 abgegeben werden.

Agrarotizen

Bäuerinnenstammtisch Waldeck

Der Bäuerinnenstammtisch Waldeck startet sein Winterprogramm mit einem Besuch auf dem Dülfershof bei Bad Wildungen am Donnerstag, 11. Oktober. Um 11 Uhr wird die Käserei besichtigt. Anschließend ist ein Imbiss auf dem Dülfershof vorgesehen. Ab 13.30 Uhr schließt sich eine einstündige Planwagenfahrt an (Treffpunkt: Parkplatz Euler in Frankenau).

Frankenberger Kreiserntedankfest

Das Kreiserntedankfest für den Altkreis Frankenberg findet am Samstag, 13. Oktober, ab 19 Uhr in der Kulturscheune Haubern statt. Die landwirtschaftlichen Organisationen laden alle, die sich mit dem ländlichen Raum verbunden fühlen, dazu ein. Nach einer Andacht und verschiedenen Tanzdarbietungen ist der Höhepunkt die Übergabe der Erntekrone.

Ergebnisse der Sortenversuche

Die Versuchsergebnisse aller Sortenversuche der Hessischen Standorte des Landesbetriebes Landwirtschaft können im Internet unter www.llh-hessen.de heruntergeladen werden, die Ergebnisse des LLH Versuchsstandortes Hof Lauterbach auch unter www.landwirtschaft-waldeck-frankenberg.de

Landkreis

Bundeswehr beim BIZ

WALDECK-FRANKENBERG. Über die Laufbahn, Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten bei der Bundeswehr informiert die Wehrdienstberatung Kassel. Die nächsten Sprechstage in der Agentur für Arbeit finden in der Hauptagentur Korbach, Louis-Peters-Straße 49-51, am Donnerstag, 4. Oktober, und in der Geschäftsstelle Frankenberg, Berleburger Straße 20, am Donnerstag, 11. Oktober, jeweils zwischen 13 und 16 Uhr statt. Interessierte müssen sich für die Sprechstage anmelden bei der Wehrdienstberatung Kassel, Ludwig-Mond-Straße 41, 34121 Kassel, E-Mail wdbera.ks@bundeswehr.org, 0561/ 2077-3030 oder 0151/ 14855689.



Besonderer Anlass: Der Bläserchor der evangelischen Kirchengemeinde Marienhagen beim Geburtstagskonzert in der Marienhagener Kirche.

Foto: Schnatz

Nicht nur zur Ehre Gottes

Bläserchor der evangelischen Kirchengemeinde feierte sein 15-jähriges Bestehen

VON JULIA SCHNATZ

MARIENHAGEN. Trompeten und Posaunen wurden schon früh mit dem Feiern von Gottesdiensten in Verbindung gebracht. In Marienhagen sind die Blasinstrumente seit 15 Jahren wieder fester Bestandteil der evangelischen Kirchenmusik. Diesen Geburtstag feierten 14 Bläser am Sonntagabend in der Marienhagener Kirche mit einem musikalischen Gottesdienst, den der Posaunenchor zusammen mit Pfarrer Jan Friedrich Eisenberg gestaltete.

In der Bibel hatte Eisenberg nach den laut klingenden Instrumenten Ausschau gehalten – früher dienten die Trompeten dazu, die Gemeinschaft zusammenzurufen und Gott zu ehren. Heute begleiten die Bläser Gottesdienste und andere Anlässe mit geistlicher und weltlicher Musik – zur Freude aller Marienhagener. Gerne werde die Musikgruppe auch gehört, wenn sie an hohen Geburtstagen überraschend vor den Türen der Dorfbewohner steht.

Der Pfarrer im Ruhestand Günter Maier war es im Jahr

1997, der den Mut hatte, wieder einen Bläserchor in Marienhagen zu etablieren. Seitdem habe der Bläserchor viele junge Musiker ausgebildet und sei stetig gewachsen. Mittlerweile sind 16 Bläser in dem Orchester und musizieren jeden Freitag ab 19 Uhr im Treffpunkt – Interessenten sind jeder Zeit zur Probe eingeladen.

Die Zusammenkünfte seien stets von einem guten Geist geprägt, was auch am jungen Chorleiter Tobias Hahn liege, so Maier. Mit ihm habe man einen „begabten Musiker, tollen Chorleiter und guten Solisten“ gewinnen können.

Psalm wörtlich genommen

Der Psalm 150 werde hier wörtlich genommen: „Lobet den Herrn mit Posaunen“. Die Blasmusik gebe seither Kraft und nehme die Traurigkeit von den Menschen, sagte Maier in seinem Rückblick auf die Entwicklung des Posaunenchores.

Viel geistliche Musik boten die Trompeten- und Posaunenspieler während des Gottesdienstes dar. Im Anschluss an die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft spielten sie

aber auch aus ihrem weltlichen Repertoire. „Wir spielen nicht nur uralte Choräle und Lieder, sondern auch für den Kindergottesdienst oder andere Veranstaltungen“, stellte Maier klar.

Diese musikalische Vielfalt stellten die Bläserinnen und

Bläser schließlich unter Beweis.

Als letztes Stück spielten sie die Filmmusik aus der Zeichentrickserie „Wickie“ – im Klangraum der Kirche erinnerte auch das an die Klänge der Trompeten im Alten Testament.

Ehrungen für langjährige Aktive

Vom Posaunenwerk der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck wurden während des musikalischen Gottesdienstes folgende Bläser geehrt:

Urkunden und Nadeln in Silber für zehnjährige und längere Mitgliedschaft im Marienhagener Bläserchor erhielt Pfarrer i.R. Günter Maier (15 Jahre), Marienhagen; Juliane Klein (zwölf Jahre), Marienhagen; Fabian Schäfer (zwölf Jahre), Marienhagen; Amelie Klein, Marienhagen, und Florian Wald, Asel (beide zehn Jahre).

Urkunden und Nadeln in Bronze für fünf bis neun Jahre

Mitgliedschaft gingen an Dorothea Maier (neun Jahre), Marienhagen; Chorleiter Tobias Hahn (seit acht Jahren), aus Frankenberg-Willersdorf; Hendrik Müller (acht Jahre), Vöhl, und Ellen Aschinger (fünf Jahre), Obernburg.

Die übrigen Bläser bekamen Mitgliedsausweise: Gerald Müller (vier Jahre), Vöhl; Peter Aschinger (drei Jahre), Obernburg; Torben Müller (zwei Jahre), Vöhl; Pia Göbel, (zwei Jahre), Marienhagen; Christina Pfeil (zwei Jahre), Frankenberg; Anke Müller (neu), Vöhl, Dr. Bettina Kaiser-Göbel (neu), Marienhagen. (sz)

Wie eine Schachtel Pralinen

Konzert zum Jubiläumsjahr bestach mit Barockmusik vor barockem Altar

SACHSENBERG. „Wir feiern einen weiteren Höhepunkt in unserem Jubiläumsjahr“, kündigte Pfarrer Friedemann Groß am Sonntagnachmittag das Jubiläumskonzert 750 Jahre Stadtrechte Sachsenberg an. Zwei ehemalige Sachsenberger Künstler hatten sich dazu in der vollbesetzten Stadtkirche eingefunden: Sopranistin Rosemarie Arzt und Bariton und Trompeter Hartmut Raatz. Begleitet wurde sie an Orgel und Klavier von Peter Groß. Alfons Botthof erzählte Wissenswertes zu den Stücken und verknüpfte sie mit historischen Begebenheiten in Sachsenberg.

Mit einem der zwölf Heroischen Märsche von Georg Philipp Telemann wurde das Konzert mit Trompeten- und Orgelklängen eingeleitet. „Als Telemann dieses Werk 1728 ursprünglich für Oboe schrieb, gab es Sachsenberg als Stadt schon fast 500 Jahre“, sagte Alfons Botthof. Er fand, dass die barocken Werke von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel



Jubiläumskonzert: In der Sachsenberger Kirche traten Sängerin Rosemarie Arzt und Trompeter Hartmut Raatz in Begleitung von Peter Groß (Orgel und Klavier) auf. Alfons Botthof moderierte.

Foto: Zecher-Christ

gut vor den im Jahre 1708 von Josias Wolrat Brützel gebauten Altars passen. „Seine barocken Verzierungen finden sich auch in der verzierten Musik Bachs und Händels wie-

der“, betonte Botthof.

Virtuoses Orgelspiel bot Peter Groß bei Bachs Choralfantasie über „Komm, Heiliger Geist“. Melancholisch klang Hartmut Raatz kräftige Bari-

tonstimme beim Rezitativ „Denn blick' auf“ und der Arie „Das Volk, das da wandelt“ aus Händels Messias. Mit leuchtendem Sopran präsentierte Rosemarie Arzt die Arie „Erwach, frohlocke, o Tochter von Zion“. Pure Lebensfreude versprühte Peter Groß bei Mozarts Klaviersonate F-Dur (KV 280).

Zugabe eingefordert

Das Publikum war begeistert, als die beiden Sänger das berühmte „Pie Jesu“ aus Andrew Lloyd Webbers Requiem vortrugen. Mit Händels Arie aus Samson „Let the bright Seraphim“ sollte das Konzert eigentlich enden, doch das Publikum forderte noch als Zugabe „Sound The Trumpet“ von Henry Purcell ein.

Pfarrer Friedemann Groß kommentierte das Konzert mit dem Spruch aus dem Film Forrest Gump: „Meine Mama hat immer gesagt, das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen.“ Hier sei jede Praline kostlicher als die vorherige gewesen. (nz)